

Schutzkonzept

TSV Mannheim Hockey e.V.

Stand: Sep 2025

Fanny Rinne & Martin Griebe



Fanny Rinne, 0160-9019 8884



Martin Griebe, 0177-3023 173



Schutzkonzept des TSVMH und Hort

Schutzkonzept

zur Wahrnehmung des Schutzauftrages im Vereinsleben und des Hortbetriebes



- Entwickelt in 2024/2025
- Arbeitsgruppe TSVMH Hockey / Hort
- Veröffentlicht ab 03/2025

Schutzkonzept

Inhalt

1. Allgemeiner Teil

Gemeinsames Verständnis schaffen

2. Prävention

Im Sinne der Vermeidung und Verhinderung

3. Intervention

Gefährdungseinschätzung und Schutzauftrag

Grundverständnis und Ziel

Der TSV Mannheim Hockey e.V. versteht sich als ein Ort, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene sicher, respektvoll und mit Freude Sport treiben können.

Wir verpflichten uns, Rechte (im Besonderen Kinder- und Frauenrechte) zu achten, sie zu stärken und vor jeder Form von physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt und vor Vernachlässigung zu schützen.

Dieses Schutzkonzept ist verbindlich für alle Mitglieder, Trainer*innen, Betreuer*innen sowie sonstige Mitarbeitende des Vereins.



Unser Verständnis

- ✓ Im Fokus stehen bei uns Entwicklung, Zusammenhalt und Verantwortung für das eigene Handeln; sowohl individuell als auch in den Teams und in und für die Gemeinschaft.
- ✓ Wir behandeln Schiedsrichter*innen mit Respekt: Ohne sie kein Spiel.
- ✓ Die Trainerinnen und Trainer machen das weitgehend ehrenamtlich. Sie wollen unterstützt werden; dies geschieht am besten in direkten, wertschätzenden Gesprächen.
- ✓ Hockey ist ein Mannschaftssport: Alle Spielerinnen und Spieler sind wichtig.
- ✓ Eltern sind das wichtigste Vorbild. Diese Aufgabe steht über allem anderen.
- ✓ Fans unterstützen mit Begeisterung und Applaus. Regeln und Leistungen aller Beteiligten erkennen sie wertschätzend an.
- ✓ Gäste sind herzlich Willkommen!

Unsere Werte:
Respekt – Anerkennung – Gesundheit – Zusammenhalt – Entwicklung – Verantwortung



Für fairen, sicheren und gewaltfreien Sport

Verhalten im Adhock:

- ✓ Das Adhock ist unser Wohnzimmer ☺ so behandeln wir es auch
- ✓ Das Adhock ist ein Ort, an dem sich Mitglieder und Gäste wohlfühlen. Wir gehen respektvoll miteinander um und wahren die Grenzen der anderen.
- ✓ Wir benennen unangemessenes Verhalten und machen die Betroffenen darauf aufmerksam.
- ✓ Wir achten aufeinander und bieten unsere Hilfe an, wenn wir mitbekommen, dass jemand sich nicht wohlfühlt oder machen den Veranstaltenden darauf aufmerksam.
- ✓ Der Veranstaltende hat das Recht, Personen die grenzüberschreitend handeln des Geländes zu verweisen - notfalls mit Hilfe der Polizei.
- ✓ Für Situationen oder Erfahrungen, die uns nachhaltig belasten, finden wir Ansprechpartner*innen unter schutz@tsvmh.de
- ✓ Verkauf und Konsum von Alkohol unterliegt dem Jugendschutz

Für ein verantwortungsvolles und aufmerksames **Miteinander**

Unsere Werte:
Respekt – Anerkennung – Gesundheit – Zusammenhalt – Entwicklung – Verantwortung



Verantwortlichkeiten

- Schutzbeauftragte des Vereins sind Ansprechpartner und Vertrauenspersonen. Verantwortlich für das Vorgehen im Interventionsfall.
- Vorstand trägt die Gesamtverantwortung.
- Trainer*innen verpflichten sich, den Ehrenkodex zu unterschreiben und einzuhalten.
- Eltern-Betreuer*innen unterstützen organisatorisch und achten ebenfalls auf das Wohl der Kinder bzw. der Mannschaften.



schutz@tsvmh.de

Schutzkonzept

2. Prävention

Schutzbeauftragte als vertrauensvolle Ansprechpartner

Fanny Rinne und Martin Griebe [[Link zum Kontakt](#)]

Ehrenkodex für Trainer*innen

Erweitertes Führungszeugnis für alle hauptamtlichen Trainer*innen

Schulungen & Aufklärung

Wer seine Rechte kennt, kann Grenzüberschreitungen besser erkennen und darauf reagieren

Partizipation

Alle dürfen und sollen sich an der Gestaltung der Regeln zum Schutz und zur Minimierung der Risiken beteiligen



Schutzkonzept

2. Prävention

Sensibilisierung und Aufklärung

der Trainer:innen Spieler:innen/Teams und Betreuer:innen

Bewusstsein und Ehrenkodex

für alle Mitarbeitenden / Haupt- & Ehrenamtliche

Entwicklung von Ampel-Verständnis

gewünscht in jedem Team



Geht nicht



Geht so



Geht



Schutzkonzept

3. Intervention

**Kultur des „Thematisierens und Hinsehens“
im gesamten Vereinsleben**
Alle im Verein sind gefragt

Meldung von Verdachts- bzw. Gefährdungsfall
Schutzbeauftragte als vertrauensvolle Ansprechpartner

Start eines strukturierten Handlungsablaufs
Entgegennahme des Falles, vertrauensvoller Umgang und
Prozessbegleitung

Wer hilft
uns?



Schutzkonzept

3. Intervention

Schutzbeauftragte
= „Herr*in des Verfahrens“
= uneingeschränkte Entscheidungshoheit

**Aufgabe: Durchführung eines festgelegten Handlungsablaufs
bei Verdachtsfällen**

Empathischer Umgang mit möglichen Gefährdungslagen
Absprache mit der oder den betroffenen Person*en
Dokumentation

Ggf. Einleitung erforderlicher Schutzmaßnahmen

Ggf. Hinzuziehung von Fachleuten zur Bewertung und Bearbeitung,
Gefährdungseinschätzung* im 6-Augen-Prinzip

Wichtig ist hierbei:

Die Schutzbeauftragten haben nicht die Verantwortung, einen
nachhaltigen Schutz betroffener Personen zu garantieren!

*Hierbei leistet eine ieF Begleitung und Beratung innerhalb des Prozesses der Gefährdungseinschätzung



Schutzkonzept

3. Intervention

Interne Schutzmaßnahmen

- Monitoring
- Regelmäßige Gespräche
- Kontaktverhinderung oder Veränderung der Gruppen
- Temporärer Ausschluss
- Vereinsausschluss
- Etc.

Externe Schutzmaßnahmen

Einschalten Jugendamt

Meldung an Polizei



Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung und ihr Engagement zur gemeinsamen Wahrnehmung des Schutzauftrags.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit

